

Bürgerinitiative Freie-Wege-Dellbrück  
Im Riephagen 6  
51069 Köln  
[www.freie-wege-dellbrueck.de](http://www.freie-wege-dellbrueck.de)  
[mail@freie-wege-dellbrueck.de](mailto:mail@freie-wege-dellbrueck.de)

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln  
Frau Henriette Reker  
Historisches Rathaus  
50667 Köln

### **Gewährleistung der Abstandsregelung in Dellbrück während der Schutzmaßnahmen (Corona)**

**Hier: Ihre Antwort auf unseren Brief vom 6.4.2020**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

wir bedanken uns für Ihre schnelle Antwort, gerade weil die angesprochenen Themen so dringlich sind. Die von Ihnen angeordnete Sensibilisierung der Ordnungskräfte reicht anscheinend nicht aus, deshalb müssen wir uns erneut an Sie wenden.

Wir stellen weiterhin massives Falschparken auf Gehwegen und Radwegen fest. (Beispiele s. <http://www.freie-wege-dellbrueck.de/Bildergalerie/>). Die Stimmung wird aggressiver. Fußgänger, die Falschparker ansprechen oder deren Wagen fotografieren, werden von Autofahrern persönlich angegangen und bedroht.

Außer dem Hinweis, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sensibilisiert wurden, finden wir in Ihrem Antwortschreiben keine Antwort auf das eigentliche Thema. Es geht uns darum, dass Sie sicherstellen müssen, dass auf der Dellbrücker Hauptstraße die Abstandsregelung eingehalten werden kann. Wie bereits geschildert sind die Bürgersteige dort sehr schmal. Ein Ausweichen auf die Fahrbahn ist insbesondere bei Schlangebildungen vor den Geschäften unausweichlich.

Auf unseren Vorschlag, die Gehwege zu erweitern und zur verengten Fahrbahn abzusperren, gehen Sie nicht ein. In anderen Stadtteilen wurden Lösungen dieser Art gefunden. Wir fragen noch einmal: Warum geht das in Dellbrück nicht?

Als zusätzliche Maßnahme könnte man das Halten tagsüber gänzlich untersagen und Ladezonen einrichten.

Was die Ampelanlage auf der Bergisch Gladbacher Straße betrifft, sehen wir genau wie Sie selbstverständlich die Bedürfnisse der Blinden und Sehbehinderten. Allerdings haben Blinde auch jetzt keine Möglichkeit, Grünphasen zu erkennen, wenn die Ampel keine akustischen Signale gibt. Blinde können sich dann nur am leiser werdenden Verkehrsgeräusch orientieren. Das wäre bei automatischem Phasenwechsel nicht anders, aber die Hygiene wäre gewährleistet.

Ihr Hinweis, die beste Hygiene sei das Vermeiden von nicht nötigen Wegen, ist, bei allem gebotenen Respekt, befremdlich. Fußgänger sollen zuhause bleiben, damit Autos auf den Gehwegen stehen bleiben können?

Wir hoffen sehr, dass Ihnen ebenso wie uns daran gelegen ist, unvermeidliche Wege sicher zu machen und geltendes Recht durchzusetzen. In Ihrer Begründung zum Antrag an den Landesverkehrsminister auf ein stadtweites Tempo 30-Gebot sagen Sie selbst, dass man mehr tun muss für die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern.

Mit freundlichen Grüßen  
und bleiben Sie gesund

Frank Ellbrunner  
i.A. Freie Wege Dellbrück  
Köln, den 14.5.2020